

Einbau & Wartung

Schiebetüre

Automatik / Manuell

Feuerschutz
Rauchschutz
Schallschutz
Strahlenschutz

EI₂ 30
RS



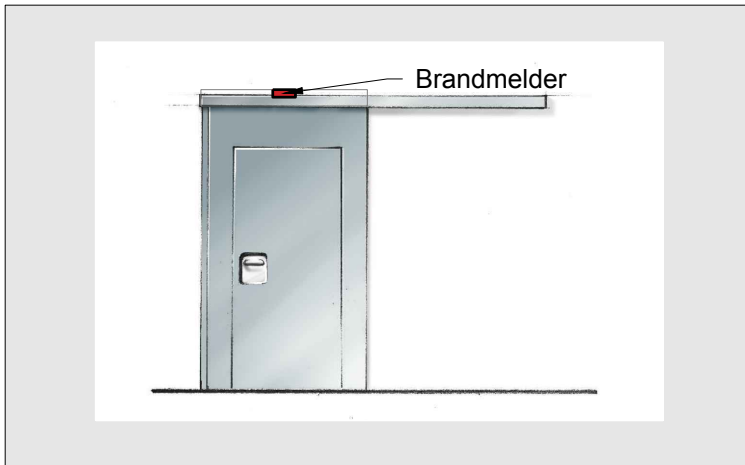
Sehr geehrter Kunde,

bei unseren Spezialtüren handelt es sich um hochwertige Produkte, die mit besonderer Sorgfalt einzubauen sind, um die Funktion zu gewährleisten.

Besonders bei Feuerschutzabschlüssen handelt es sich um allgemein bauaufsichtlich zugelassene Bauteile, die im Brandfall Leib und Leben schützen sollen. Sie haben die Aufgabe ein unkontrolliertes Ausbreiten von Feuer und Rauch im Gebäude zu vermeiden und so Flucht- und Rettungswege benutzbar zu halten.

Die Funktion im Ernstfall ist allerdings nur dann gewährleistet, wenn die Feuerschutzabschlüsse aus den zugelassenen Baustoffen und Zubehörteilen aufgebaut sind.

Der Einbau darf nur in die dafür zugelassenen Wände mit zugelassenen Befestigungsmitteln erfolgen. Es ist allen Hinweisen in der Einbauanleitung daher unbedingt Folge zu leisten. Nur so haben Sie die Sicherheit, dass im Ereignisfall die Schutzfunktion voll zur Wirkung kommt.



Hinweis: Vor Montagebeginn muss auf Vollständigkeit und Richtigkeit aller Vorarbeiten anderer Gewerke geachtet werden. Bei Anzahl und Lage der Brandmelder sind die regionalen Bauvorschriften zu beachten.

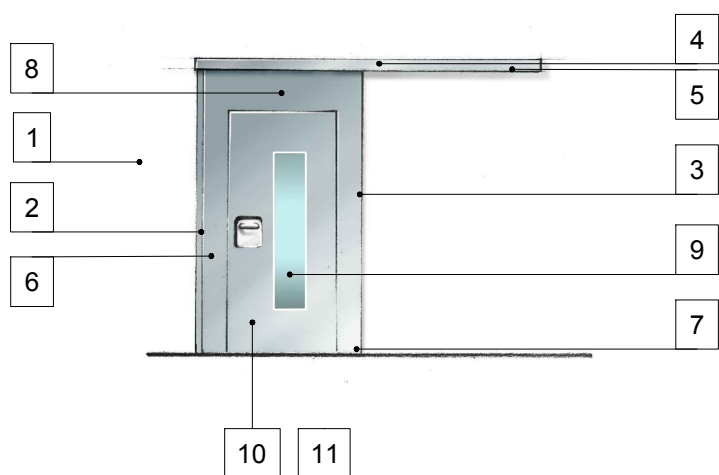
Auftragsbezogenen Maße können den Projekt-Unterlagen entnommen werden. Bei von dieser Montageanleitung abweichenden Ausführungsvarianten sind die Angaben der bereitgestellten Unterlagen bindend!



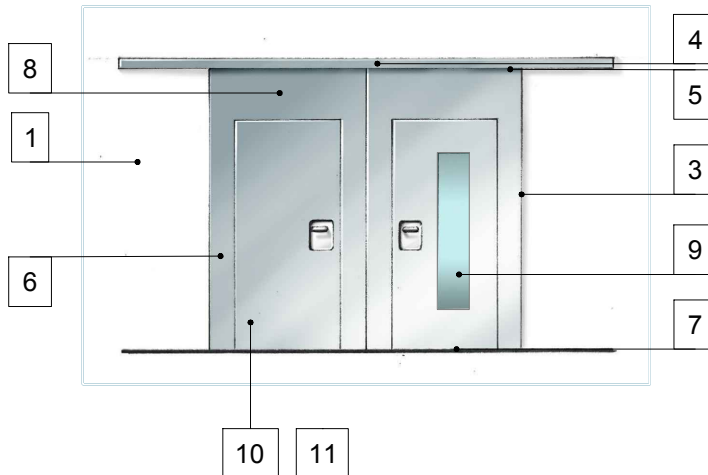
Hinweis: Bei Rauch- und Schallschutz Anschlussfugen abdichten!

Symbole	Bedeutung
	Verwendung von Polyurethan - Leim/ Klebstoff für Funktionalität erforderlich
	Es werden die jeweils zulässigen Mindestgrößen der Schrauben angeführt. Passende Schrauben und ggf. Dübel sind je nach Wandbeschaffenheit auszuwählen. Maximaler Abstand der Schrauben ist 800mm - sofern nicht anders angegeben
	Besondere Sorgfalt auf Lotrichtung bei Einbau
	Schutzfolie abziehen und selbstklebende Quellstreifen anbringen

Symbolbild Schiebetür einflügelig



Symbolbild Schiebetür zweiflügelig

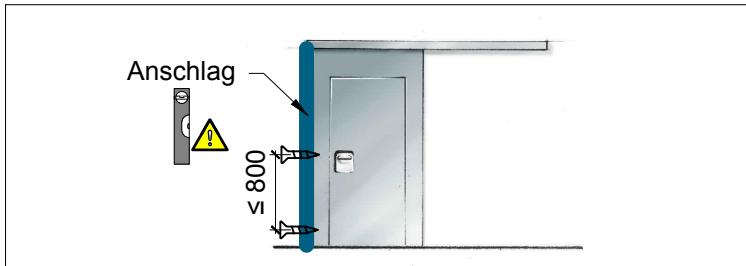


Reihenfolge	Bezeichnung	Seite
1	Wandtabelle	5
2	Anschlag	
2.1	Anschlag an die Wand	6
2.2	Anschlag vor die Wand	8
3	Labyrinthleiste	10
4	Antrieb/Schiene	
4.1	Antrieb Automatik	11
4.2	Schiene- Wand/Deckenmontage	12
4.3	Schiene Deckenbündige Montage	13
5	SelbstschlieÙmechanismen	
5.1	SchlieÙgewicht	14
5.2	TorschlieÙer/Torantrieb	15
5.3	Schräge Laufschiene	18
6	Türblatt verleimen	19
7	Bodenführung	20
8	Türblatt einhängen	21
9	Glaseinbau	22
10	Integrierte Drehtür	24
11	Abschlussarbeiten	25

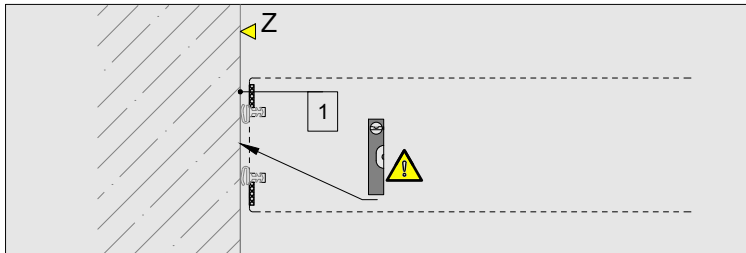
Die umgebende Wand muss min. die gleiche Feuerwiderstandsklasse wie der Feuerabschluss aufweisen.	Nenndicke in mm min.
Wände aus Beton (nach Din 1045-1 ³), Festigkeitsklasse min. C 12/15	≥ 100
Wände aus Mauerwerk (nach DIN 1053-1 ²) Steinfestigkeitsklasse mind. 12, Normalmörtel der Mörtelgruppe ≥ II	≥ 115
Wände aus Porenbeton-Block- oder -Plansteinen (nach Din 4165-3) Festigkeitsklasse 4	≥ 115
Wände aus bewehrten - liegenden oder stehenden - Porenbetonplatten, sofern für diese eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Festigkeitsklasse 4.4	≥ 115
Wände - mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 90, Benennung (Kurzbezeichnung) F90-A (nach Din 4102-4)Tabelle 48 aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	≥ 125
Wände - min. der Feuerwiderstandsklasse F30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A (nach DIN 4102-4 Tabelle 48) aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	≥ 100
Wände - min. der Feuerwiderstandsklasse F90, Benennung (Kurzbezeichnung) F 90-B (nach DIN 4102-4 Tabelle 49) aus Gipskarton-Feuerschutzplatten	≥ 130
Der Feuerschutzabschluss nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung -jedoch nur bei der Ausführung ohne Oberteil und/oder Seitenteil(e)- darf auch an die feuerwiderstandsfähige Brandschutzverglasungen angeschlossen werden. Folgende Brandschutzverglasungen sind für die jeweiligen Länder zugelassen: EI30 Festverglasung E14.2.1-11-11646 EI60 Festverglasung E14.2.1-08-8385 EI90 Festverglasung E14.2.1-... F30 Festverglasung Z19.14-1502 F90 Festverglasung Z19.14-... FST 19161, 19162, 19163, 20364, 20365, 20366, 21800, 21815, 24544, 25098, 25127	≥ 68

Tabelle für Dübelauswahl:

	Normalbeton	Leichtbeton	Vollziegel	Klinker	Kalksand-Vollstein	Hochlochziegel	Kalksand-Lochstein	Kalksand-Hohlblockstein	Beton-Hohlblockstein	Vollstein aus Leichtbeton	Porenbeton	Leichthochlochziegel	Leichtbeton-Hohlblockstein	Gipskartonplatten	Gipsfaserplatten
Kunststoff- Allzweckdübel	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kunststoff- Spreizdübel	X	X	X	X	X										
Nagel-Dübel	X	X	X	X	X										
Metrische Langdübel	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
Metall- Rahmendübel	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
Feder-Klappdübel														X	X
Klippdübel														X	X
Metall-Hohlraumdübel														X	X
Schnell-Deckenanker	X														
Messing-Spreizdübel	X	X	X	X	X										
Maschinen-Dübel	X														
Bolzen-Anker	X														
Schwerlast-Anker	X														
Verbund-Anker	X														
Allzweck-Dämmstoff-Dübel	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		

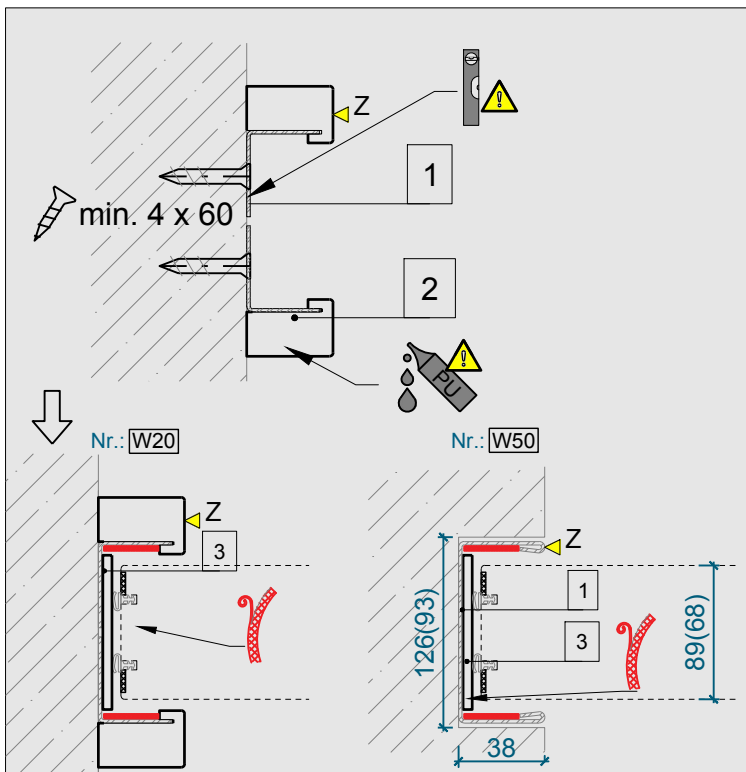


Der Bezugspunkt vom Maß Z [Z] wird in den jeweiligen Anschlagvarianten in den Zeichnungen angegeben. Dieses Maß ist für die Montage der Labyrinthleisten von Bedeutung und kann der Montagezeichnung entnommen werden.



Nr.: **W10** Ohne Anschlagprofil
Stumpf gegen die Wand

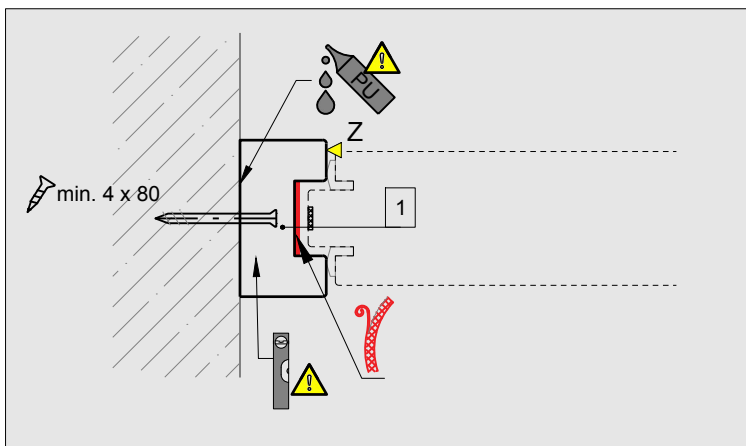
1. Wandbeschaffenheit [1] prüfen und ggf. ausbessern



Nr.: **W20** Anschlagprofil Wandaufliegend
Einlauftiefe 28mm

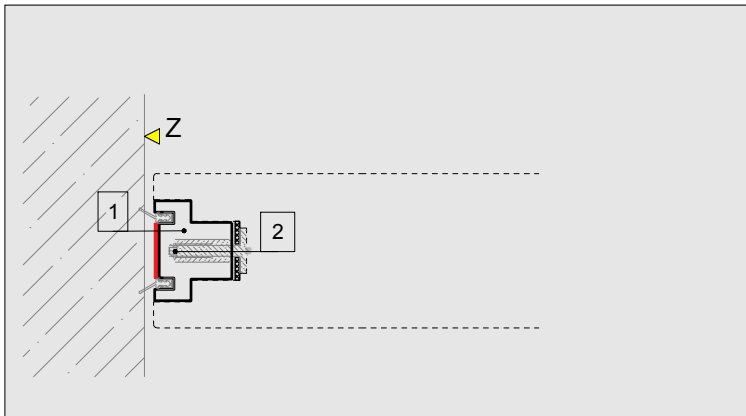
Nr.: **W50** Anschlagprofil Wandbündig
Einlauftiefe 28mm

- Stahlprofil [1] befestigen, auf Lotrichtung achten
- Abdeckleisten [2] aufstecken und mit PU-Leim verkleben
- Quellstreifen beidseitig kleben
- Abdeckung [3] ankleben



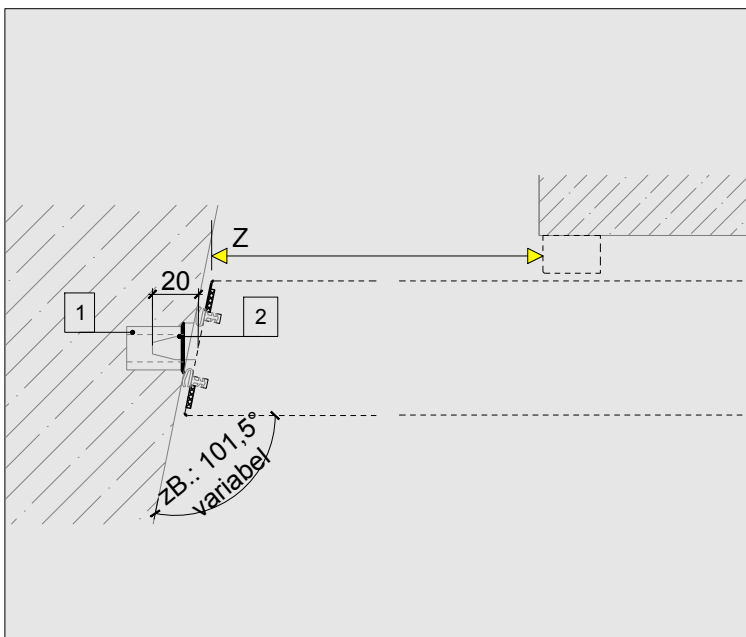
Nr.: **W70** Anschlagprofil Wandaufliegend
Einlauftiefe 8mm

- Anschlagprofil [1] mit PU-Leim und Schrauben befestigen, auf Lotrichtung achten
- Quellstreifen kleben



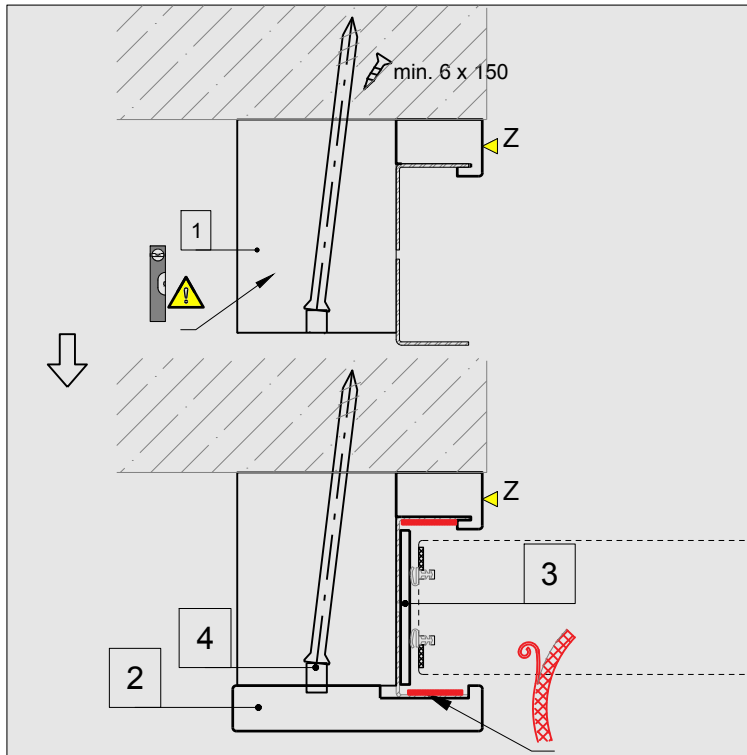
Nr.: **W80** Gleitender Wandanschluss
(nur für Türblatt 68 mm)

- Wandbeschaffenheit prüfen und ggf. größere Unebenheiten ausgleichen
- Den gleitenden Wandanschluss [1] mit einem Inbus 4,0 [2] im Zuge der Abschlussarbeiten einstellen.



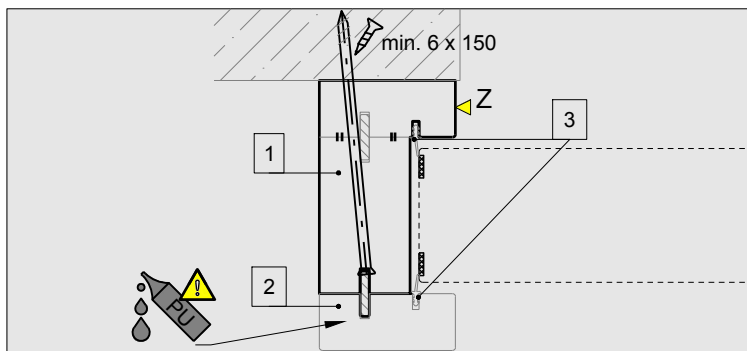
Nr.: **W90** Stumpf gegen die Wand
Winkel variabel

- Führungzapfen- Hülse [1] an der Wand positionieren und befestigen
- Der Führungzapfen [2] sollte min. 20mm in die Hülse [1] einlaufen können



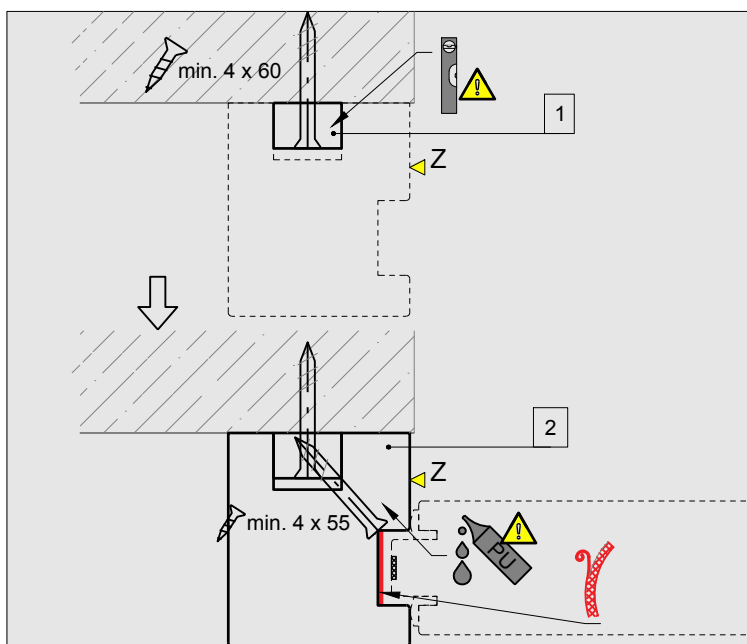
Nr.: **W15** Anschlagprofil
Einlaufftiefe 30mm

- Holzanschlagprofil [1] befestigen und auf Lotrichtung achten
- Abdeckung [2] mit Kugelschnapper [4] fixieren
- Quellstreifen beidseitig kleben
- Abdeckung [3] kleben



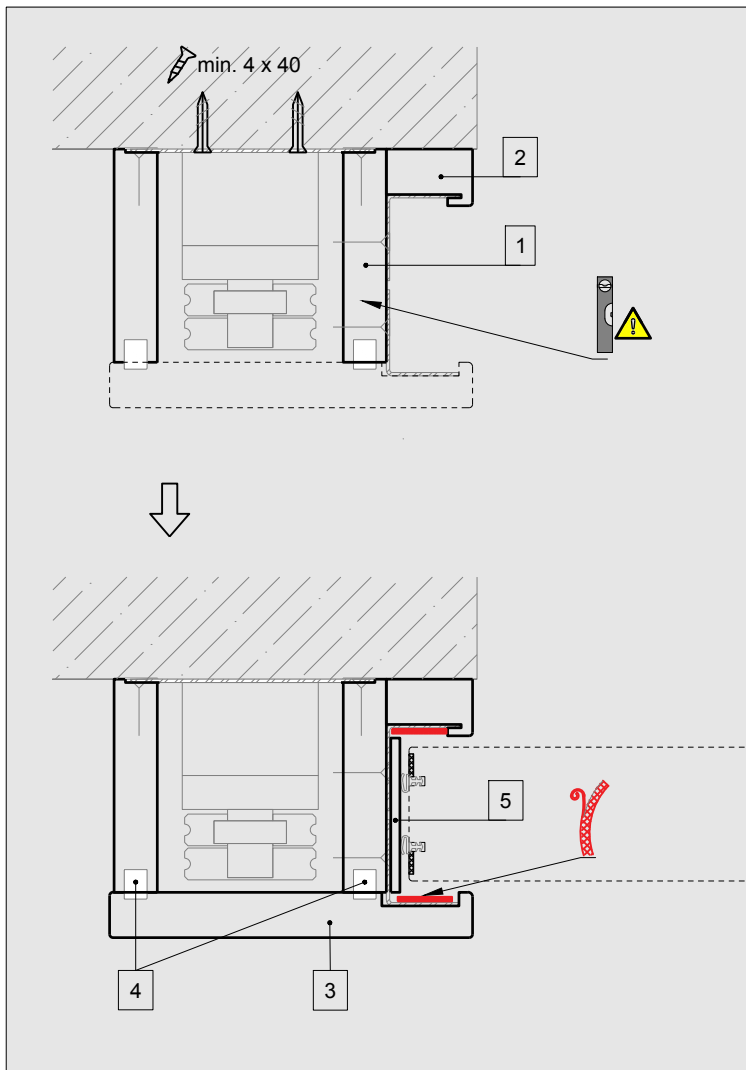
Nr.: **W25** Anschlagprofil für Rauchschutz
und Schallschutz
Einlaufftiefe 18mm

- Anschlagprofil [1] befestigen und auf Lotrichtung achten
- Abdeckung [2] mit PU-Leim kleben
- Lippendichtungen [3] beidseitig in die Nut eindrücken



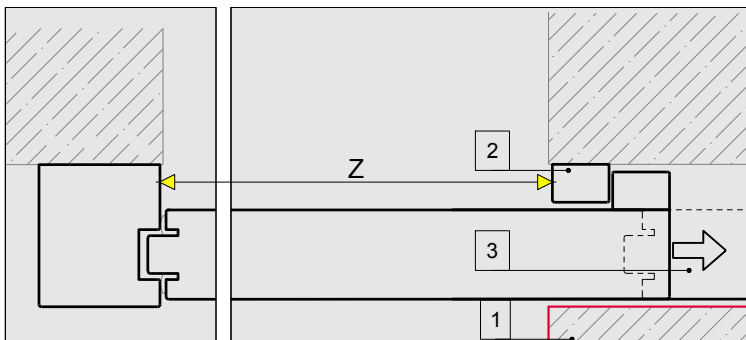
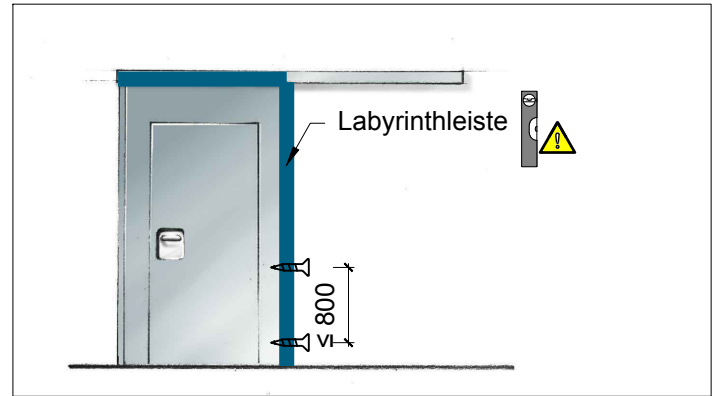
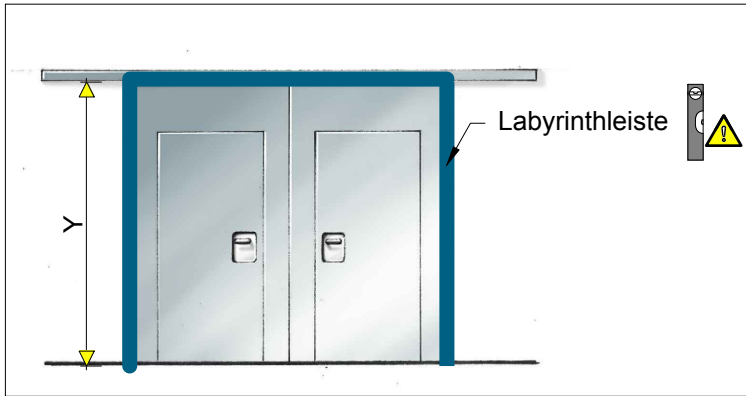
Nr.: **W30** Anschlagprofil
Einlaufftiefe 10mm

- Montageleiste [1] befestigen und auf Lotrichtung achten
- Anschlagprofil [2] mit PU-Leim und Schrauben befestigen
- Quellstreifen kleben



Nr. **W40** Anschlagprofil Wandbündig
Einlauftiefe 30mm

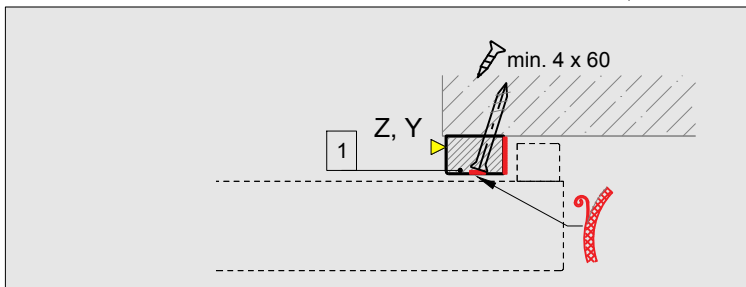
- Schließgewicht/ Anschlagprofil [1] befestigen und auf Lotrichtung achten
- Einsteckleisten [2] einkleben
- Abdeckung [3] mit Kugelschnapper [4] fixieren
- Quellstreifen kleben
- Abdeckung [5] kleben



Maße Y und Z sind lt. Montagezeichnung zwingend einzuhalten. Die Labyrinthleisten werden mit Übermaß geliefert und sind anzupassen.

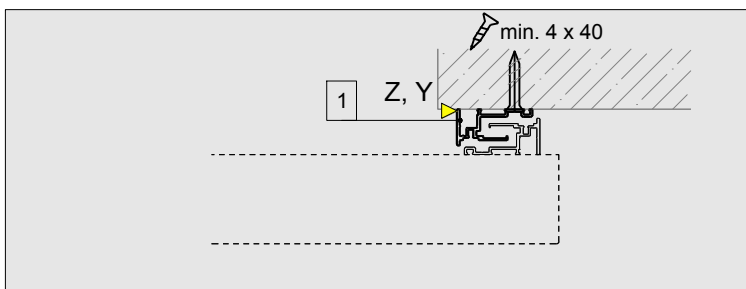
! Einbaureihenfolge bei Einbau in Tasche:

- Falls Einbau in eine Tasche [1] Labyrinthleiste [2] ev. erst bei eingehängter Schiebetür montieren! In diesem Fall Schiebetür [3] zurückschieben.
- Bei Verblendungsklappe Versatz beachten [siehe Arbeitsschritt 11]



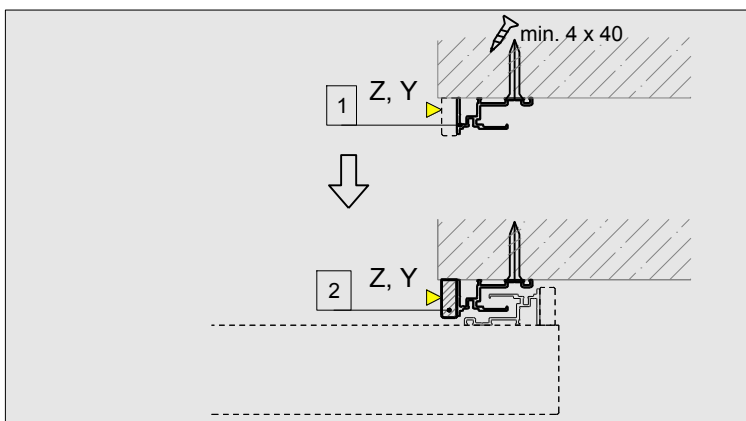
Nr.: **L1x** Standard!
Holz

- Labyrinthleiste [1] mit Einhaltung von Z,Y Maß montieren
- Quellstreifen kleben



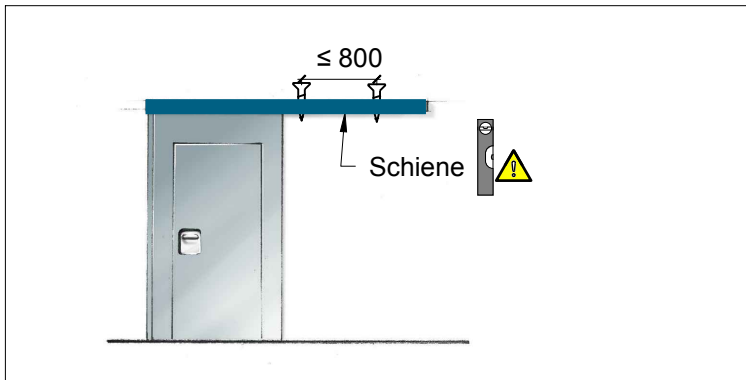
Nr.: **L2x** ALU mit Dichtung

- Labyrinthleiste [1] mit Einhaltung von Z,Y Maß montieren



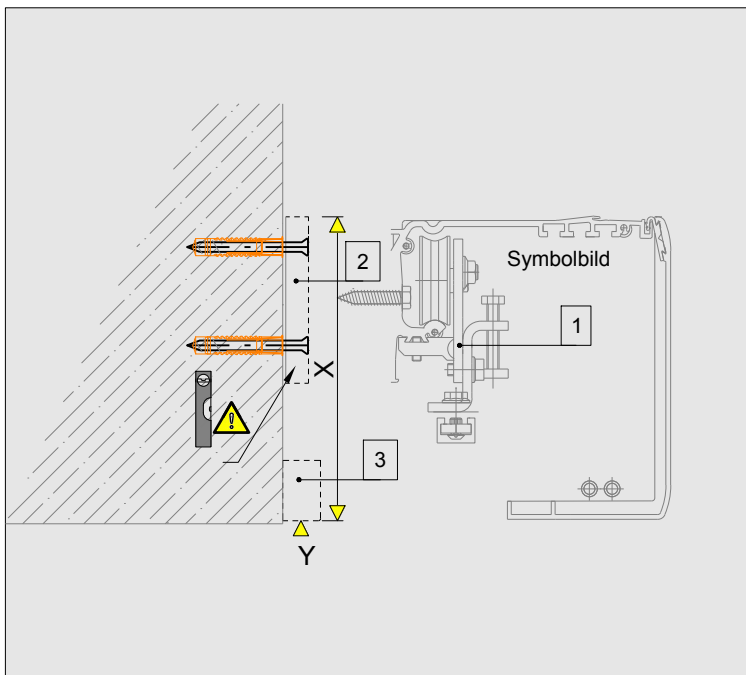
Nr.: **L3x** Holz - ALU mit Dichtung

- Labyrinthleiste [1] mit Einhaltung von Z,Y Maß montieren
- Holz [2] aufkleben



⚠ Achtung

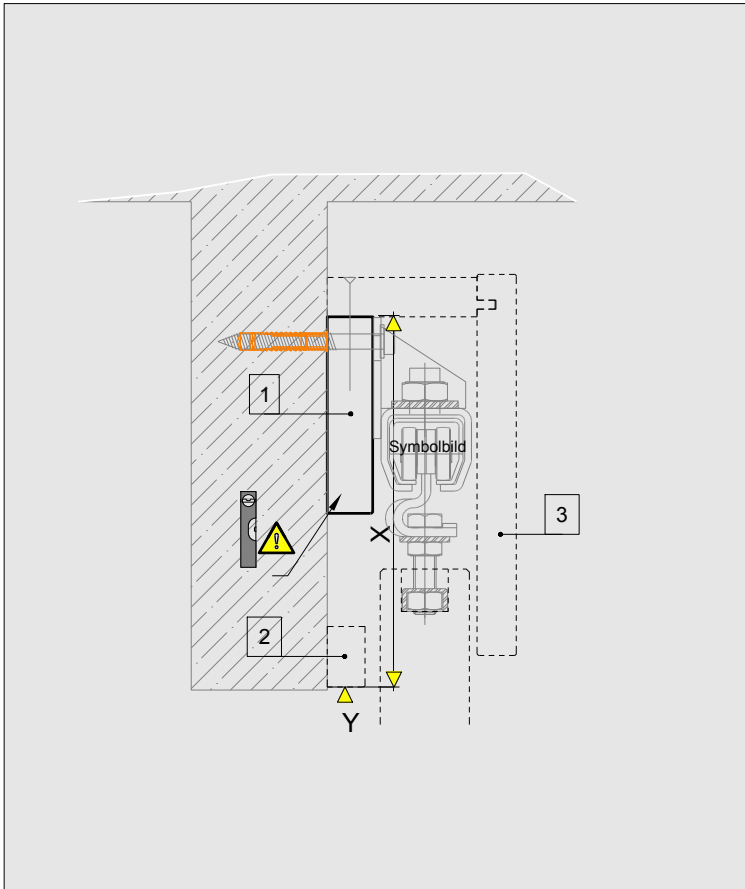
Statische Begebenheiten der Wandkonstruktion überprüfen.
Befestigungsmittel in Abstimmung der Wandart nach statischen Erfordernissen verwenden.



Maß [X] ist für die Funktion entscheidend, und ist daher zwingend einzuhalten.

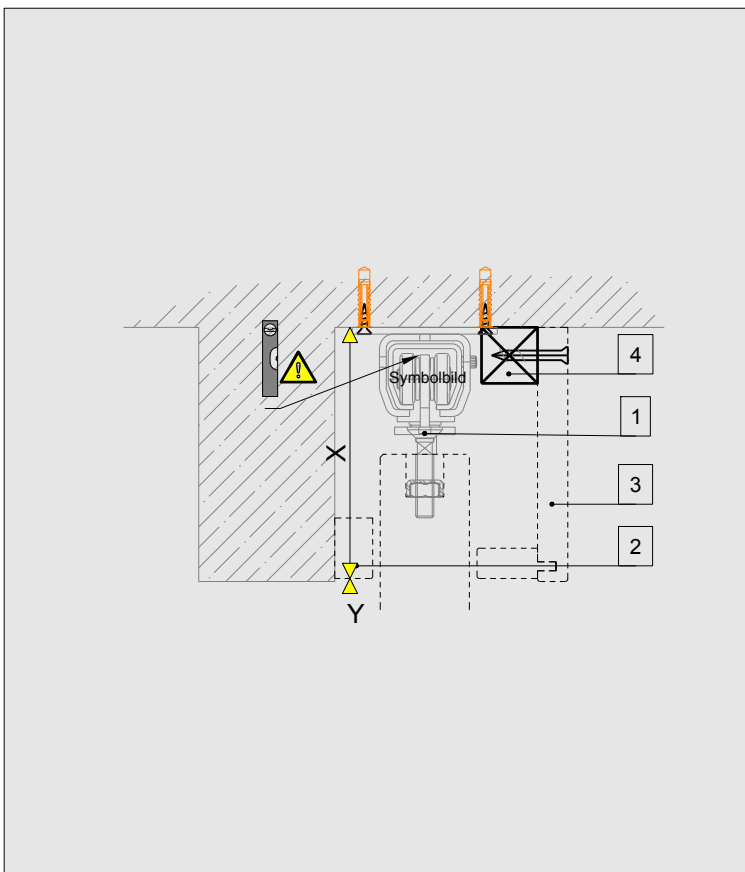
⚠ Maß [X] siehe Montagezeichnung

- Montage des Antriebs und der Schiene [1] ist Typabhängig und sollte nach der Montageanleitung der jeweiligen Hersteller erfolgen.
- Bezugskante [Y] von Labyrinthleiste [3] beachten
- Distanzplatte [2] ist Typabhängig



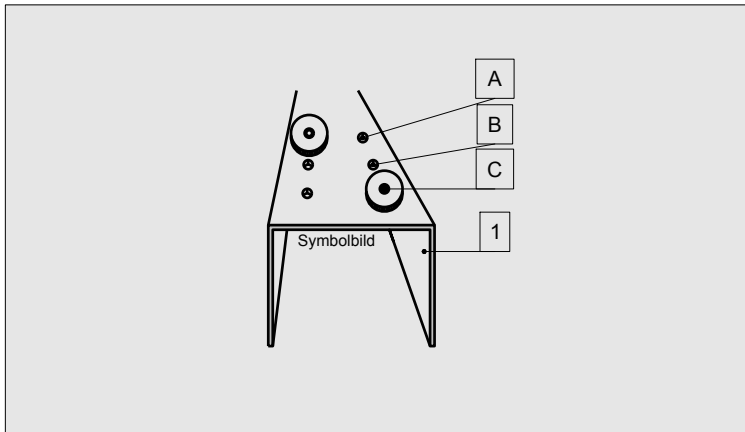
M32 M33 Sturzmontage

- Grundkonstruktion [1] mit vormontierter Schiene befestigen
- ⚠ Maß [X] siehe Montagezeichnung
- Bezugskante [Y] von Labyrinthleiste [2] beachten
- Blende [3] später [siehe Abschlussarbeiten 9] montieren.



M34 M35 Deckenmontage

- Grundkonstruktion [1] mit vormontierter Schiene befestigen
- ⚠ Maß [X] siehe Montagezeichnung
- Bezugskante [Y] von Labyrinthleiste [2] beachten
- Unterkonstruktion [4] befestigen
- Blende [3] später [siehe Abschlussarbeiten 9] montieren.

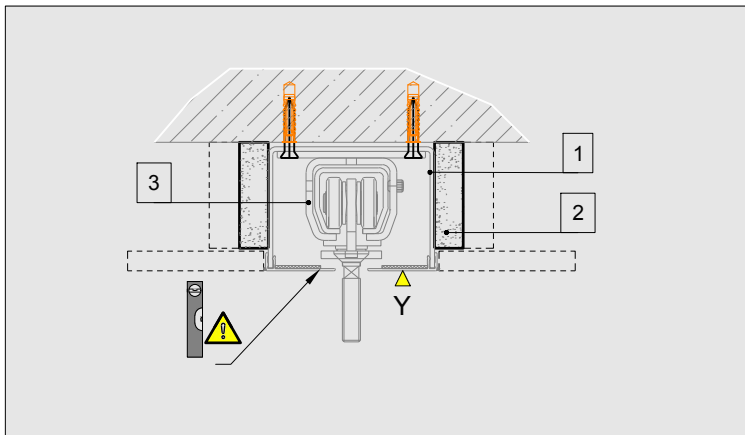


Deckeneinbauprofil

- Bei Montage des Deckeneinbauprofils [1] auf richtige Verwendung der vorgesehenen Bestandteile achten:

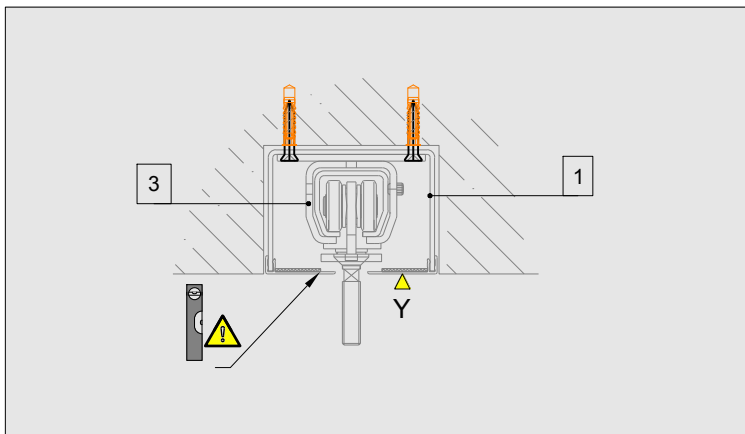
- [A] Befestigungslöcher
- [B] Befestigung für Schellen
- [C] Höhen-Einstellschrauben

Nr.: M10 M13 M16 Deckenaufbau Montage mit Abgehängter Decke



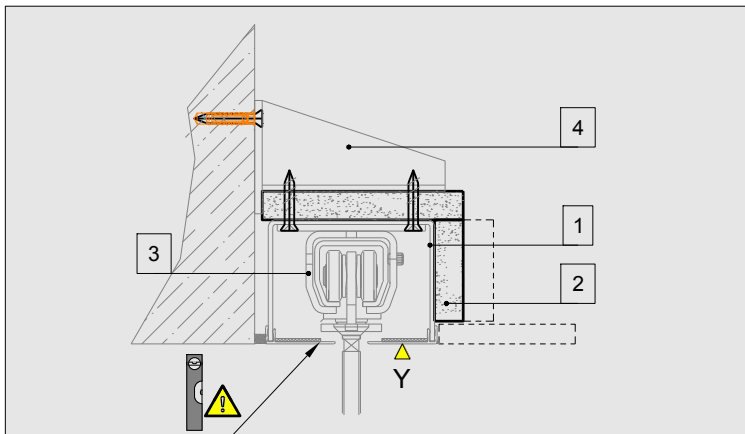
- ggf. Laufschiene [3] aus dem Deckeneinbauprofil [1] entfernen
- Deckeneinbauprofil [1] mit/ohne vormontierter Schiene [3] durch Befestigungslöcher [A] befestigen
- Mithilfe der Höhen-Einstellschrauben [C] kann das Deckeneinbauprofil lotrechtig eingestellt werden.
- Außenseiten mit Unbrennbaren Platten [2] verkleiden

Nr.: M18 Deckeneinbau Montage Bündig in Decke



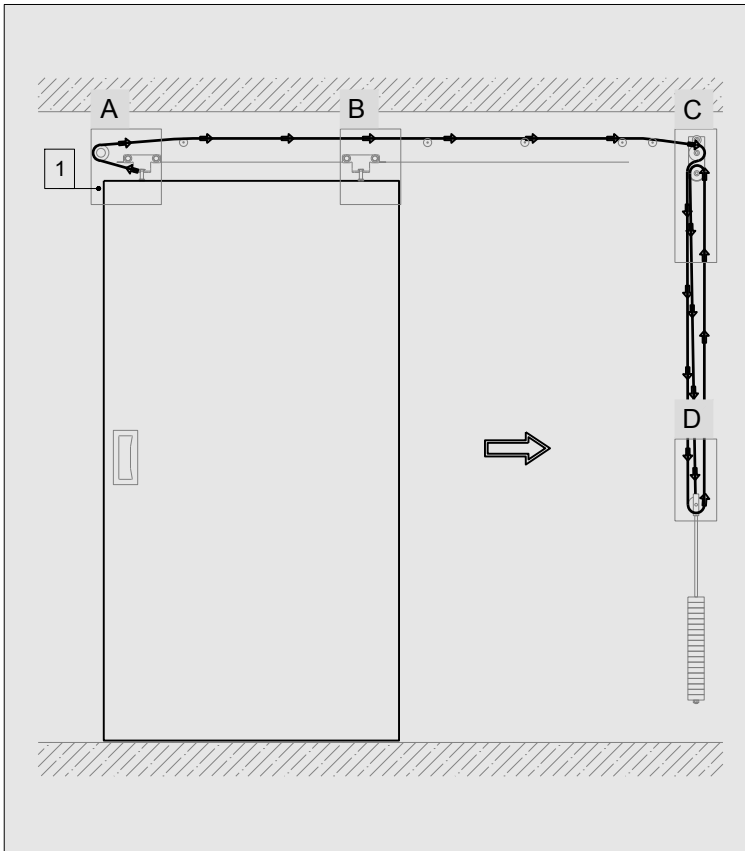
- ggf. Laufschiene [3] aus dem Deckeneinbauprofil [1] entfernen
- Deckeneinbauprofil [1] mit/ohne vormontierter Schiene [3] durch Befestigungslöcher [A] befestigen
- Mithilfe der Höhen-Einstellschrauben [C] kann das Deckeneinbauprofil lotrechtig eingestellt werden.

Nr.: M20 Sturz (Wand) Montage mit Abgehängter Decke



- ggf. Laufschiene [3] aus dem Deckeneinbauprofil [1] entfernen
- Deckeneinbauprofil [1] mit/ohne vormontierter Schiene [3] durch Trägerkonsole [4] befestigen
- Mithilfe der Höhen-Einstellschrauben [C] kann das Deckeneinbauprofil lotrechtig eingestellt werden.
- Außenseiten mit Unbrennbaren Platten [2] verkleiden

Nr. M14 Ist eine Kombination aus M13 und M20

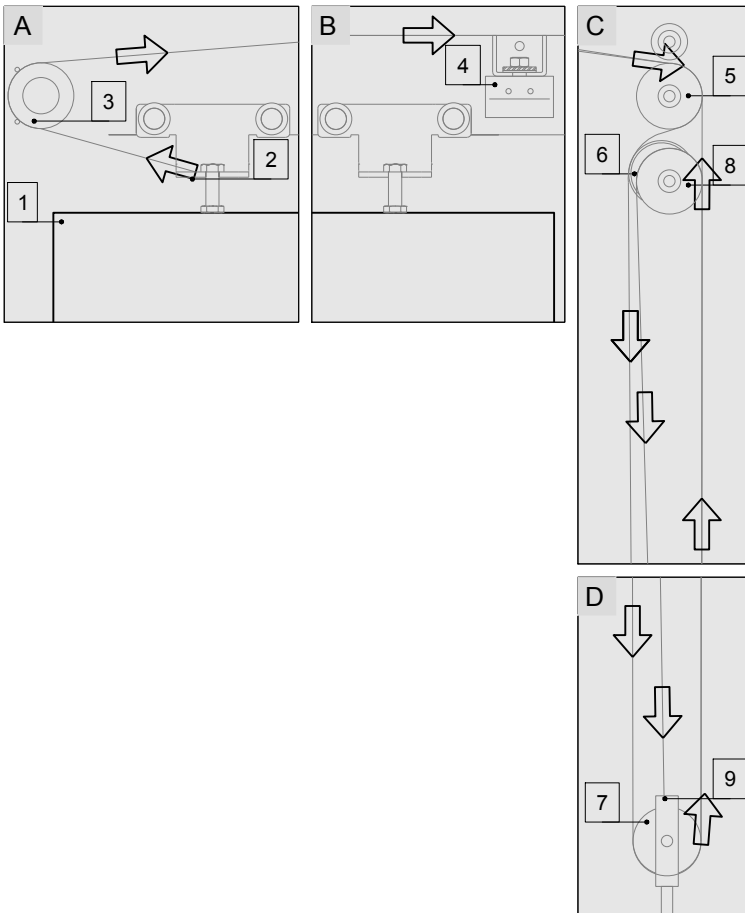


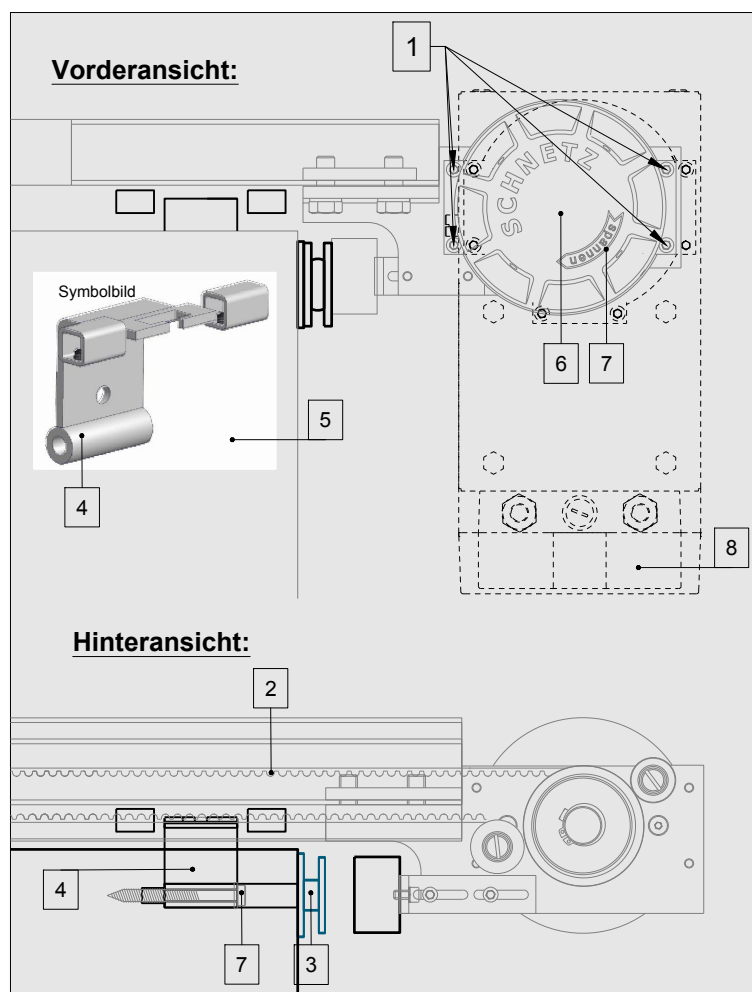
Seilführung Gewichtsschacht hinten:

- Schließseitig [1] an Rollapparat [2] fixieren
- Um Umlenkrolle [3] führen
- Oberhalb von Auflagerrollen [4] nach hinten verlegen
- Um Bremsrolle [5] herum führen

⚠ Achtung:

- Um ausreichend Reibungsfläche für Bremswirkung zu schaffen, Seil zwischen Bremsrolle [5] und der Umlenkrolle [6] nach unten zurückführen
- Um die untere Gewichts- Umlenkrolle [7] verlegen
- Zur Umlenkrolle [8] nach oben
- und schließlich an Gewichtshalterung [9] fixieren





Tormitnehmer montieren:

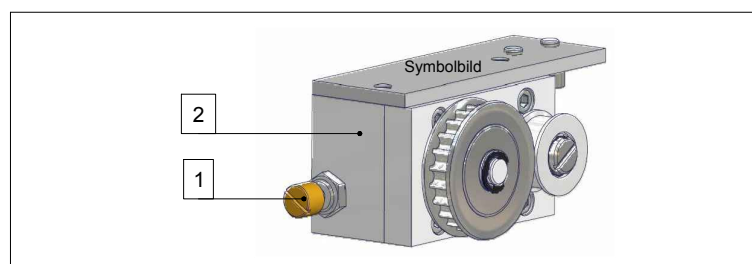
- Inbusschrauben [1] lockern um Zahnriemen [2] frei verschieben zu können
- Magnetanker [3] entfernen
- Tormitnehmer [4] einschieben und mit Schraube [7] fixieren
- Magnetanker [3] wieder montieren

Schließkrafteinstellung:

- Türblatt [5] in geschlossenen Zustand bringen
- Federtrommel [6] mit ca. 1 Umdrehung in Pfeilrichtung [7] spannen
- Inbusschrauben [1] fixieren
- Schließkraft testen

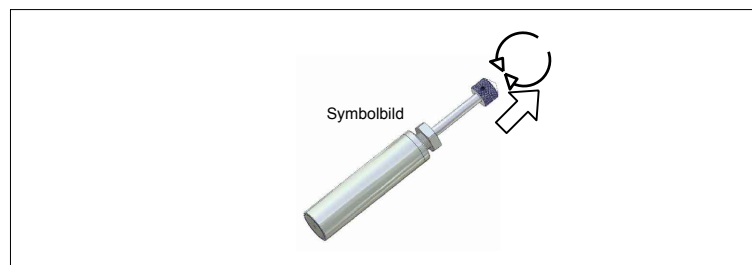
Bei Bedarf Einstellungsvorgang wiederholen

- ⚠ Achtung**
 Spannen gegen die Pfeilrichtung oder Überspannung kann zum Bruch der Feder führen.
 Die Tür muss aus jeder Position sicher schließen!



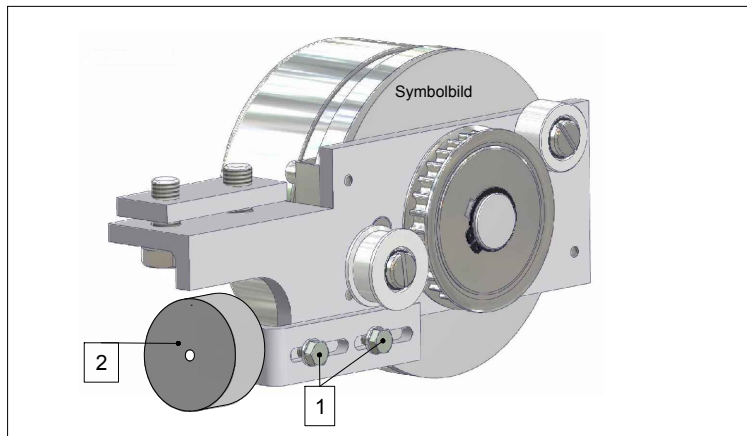
Schließgeschwindigkeit:

- Schließgeschwindigkeit kann am Laufregler [2] durch drehen der Messing-Stellschraube [1] eingestellt werden. Position des Laufreglers [2] ist vom Typ abhängig.



Hydraulischer Endlagendämpfer:

- Durch drehen unter Zug Endlagendämpfer so einstellen, dass Tür abgebremst wird und sicher in die Endlage schließt.

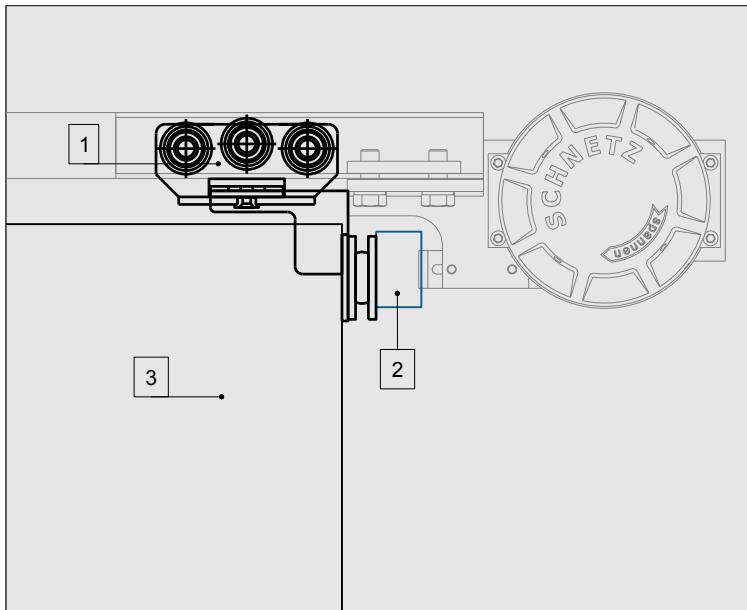


Haltemagnet:

- Fixierungsschrauben [1] lösen
- Haltemagnet [2] in gewünschte Positionen bringen
- Fixierungsschrauben [1] anziehen

Anschluss Haltemagnet lt. Herstellerangaben

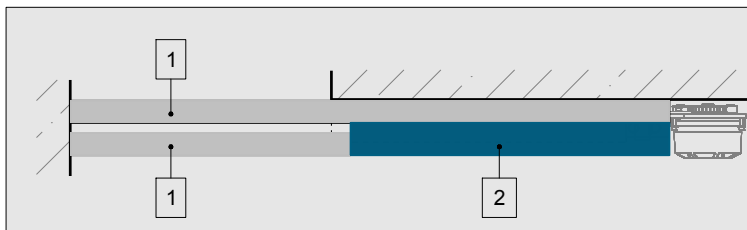
Auslösung des Haltemagnetes kann z.B.: über einen Taster "Tor schliessen", über eine Rauchmeldezentrale oder eine Brandmeldeanlage erfolgen.



Schließfunktion für Schiebetüren mit Freilauf-Funktion:

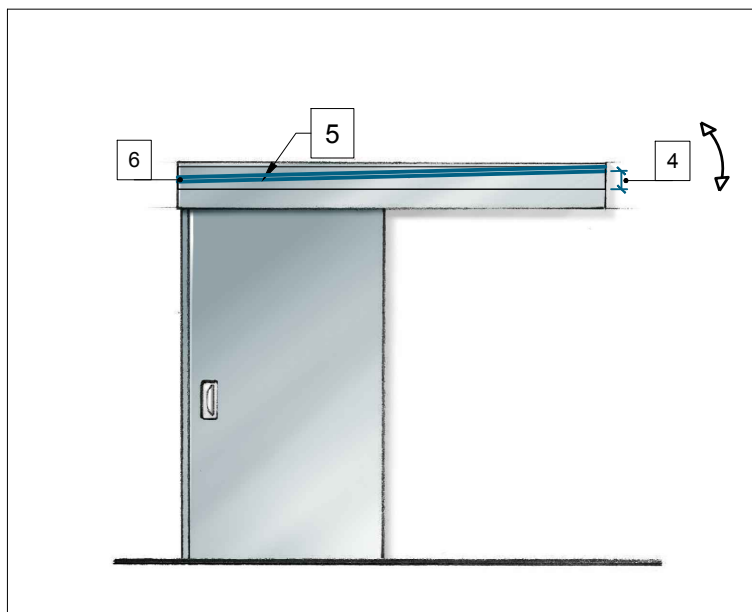
Der Freilaufrollapparat [1] regelt die sogenannte Freilauf-Funktion. Nachdem der Schiebeflügel einmalig geöffnet wurde, wird der Rollapparat mittels Haltemagnet [2] festgehalten. Damit ist das Begehen der Schiebetür mit nur geringem Widerstand in Öffnungs- oder Schließrichtung möglich. Nach Feststellung durch den Haltemagneten kann der Schiebeflügel [3] auch an jeder x-beliebigen Stelle geparkt werden.

Durch Auslösung einer elektrohydraulischen Feststellanlage, - oder bei Betätigung des Handtasters, erfolgt ein sicheres selbsttätiges Schließen der Flügel im Brandfall.



⚠ Hinweis für Deckenbündige Türen:

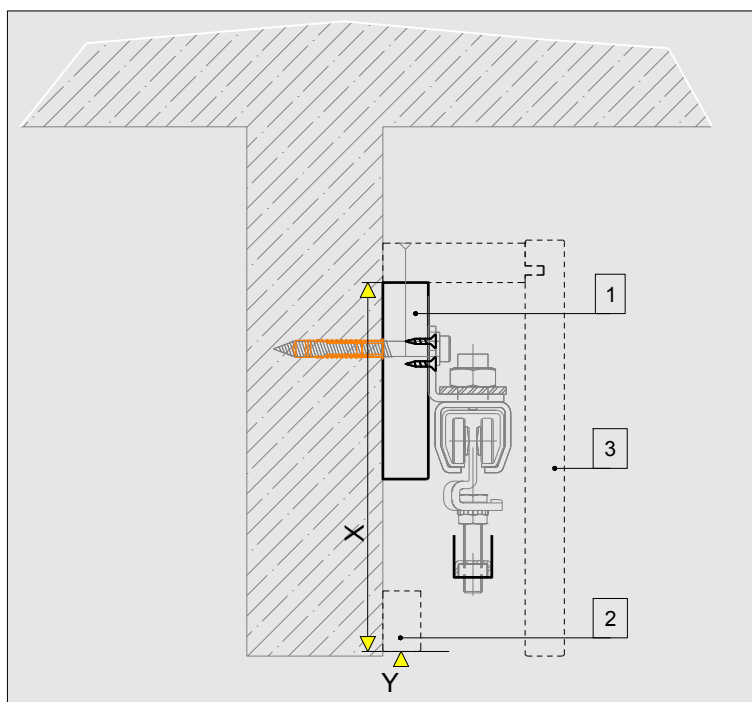
Die Laufschienenabdeckung [1] darf im Bewegungsraum [2] des "Freilauf-Rollapparates" nicht montiert werden.



⚠ Achtung

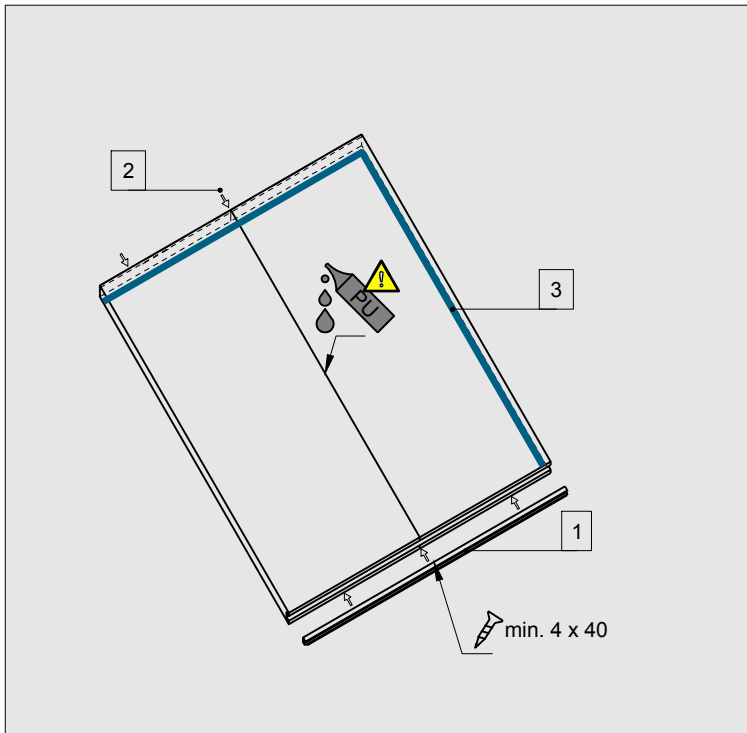
Statische Begebenheiten der Wandkonstruktion überprüfen.
Befestigungsmittel in Abstimmung der Wandart nach statischen Erfordernissen verwenden.

Maß [X] ist für die Funktion entscheidend, und ist daher zwingend einzuhalten.



Nr.: **M30** Sturzmontage

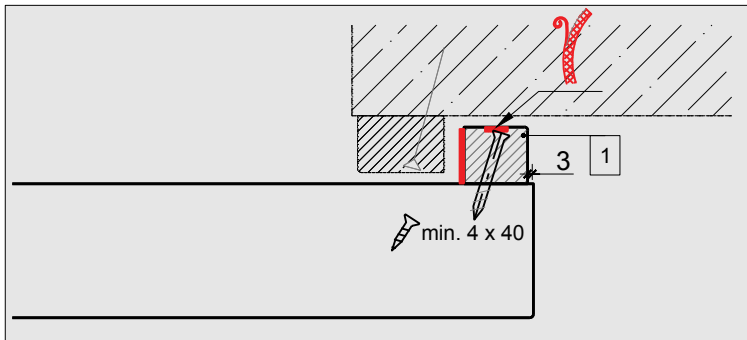
- Grundkonstruktion [1] mit Schiene befestigen
⚠ Maß [X] siehe Montagezeichnung
 Laufschiene ist schräg (20mm) auf der Distanzplatte vormontiert [5].
 Falls eine Änderung der Schließgeschwindigkeit erforderlich wird, kann dies mittels Anpassung des Neigungswinkels [4] an der Öffnungsseite der Schiene erfolgen. Dabei Drehpunkt [6] als Fixpunkt belassen.
- Bezugskante von Labyrinthleiste [2] beachten
- Blende [3] später [siehe Abschlussarbeiten 9] montieren.



Verleimen mehrteiliger Türblätter:

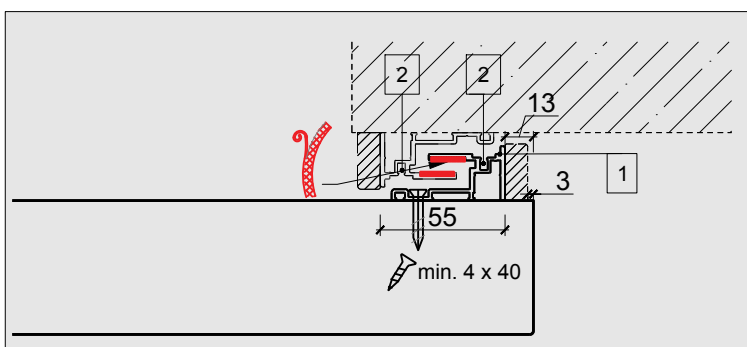
- **Zwingend einen Trockenversuch durchführen**, da durch aufquellen die Verbindungen zu schwergängig sein können!
- Türsegmente mittels Schraubzwingen oder Spanngurte durch gegeneinanderschieben, vorzugsweise am Boden liegend, mit PU-Leim verleimen.
- Führungsprofil [1] (ein- oder mehrteilig) befestigen
- Labyrinthleiste [2],[3] lt. nachfolgenden Arbeitsanweisungen montieren. Bei deckenbündigen Ausführung entfällt Labyrinthleiste [2].

Labyrinthleiste auf Türblatt montieren:



Nr.: **L1x** Standard!
Holz

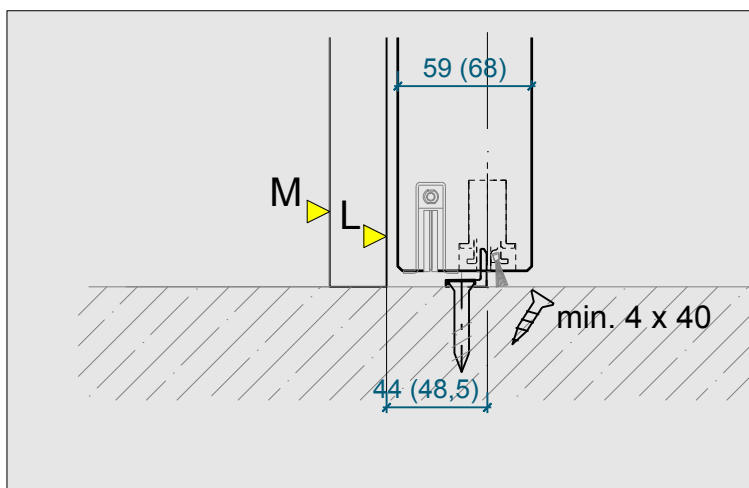
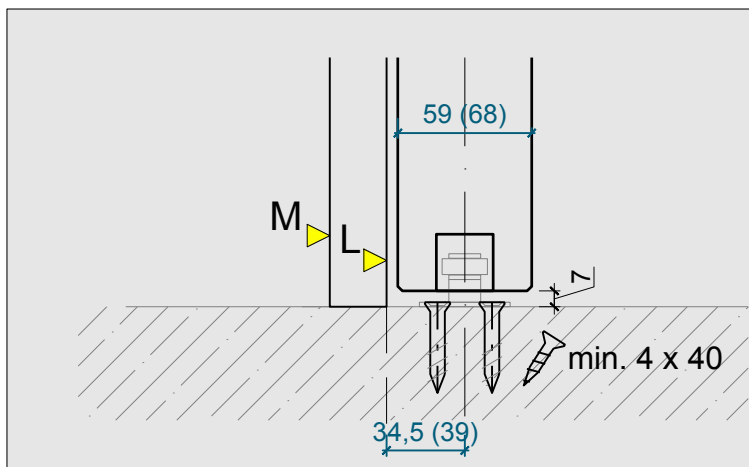
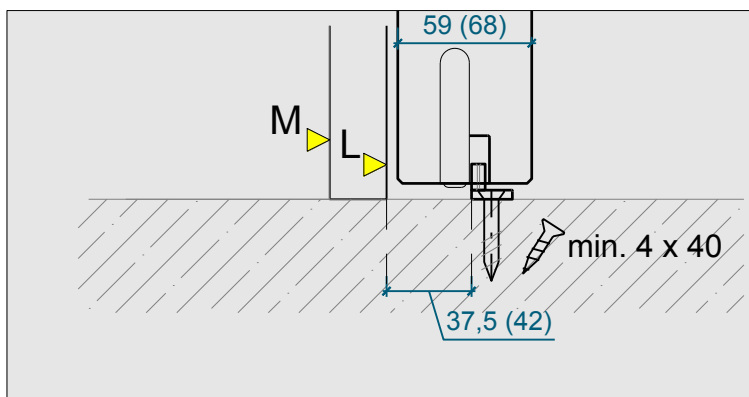
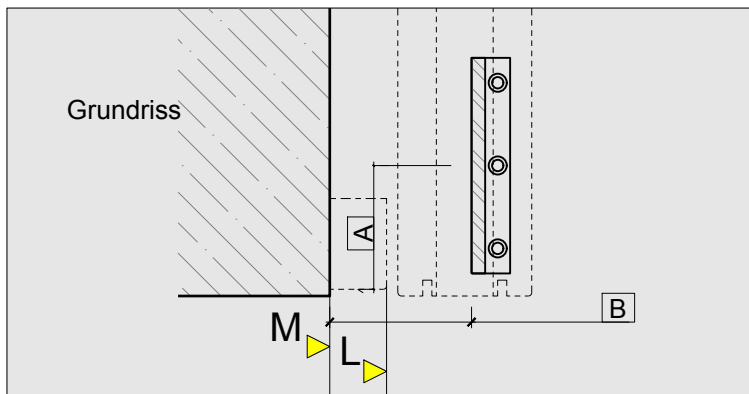
- Labyrinthleiste [1] mit Einhaltung der angegebene Maße montieren
- Quellstreifen kleben



Nr.: **L2x** ALU mit Dichtung

Nr.: **L3x** Holz - ALU mit Dichtung

- Labyrinthleiste [1] mit Einhaltung der angegebene Maße montieren
- Quellstreifen beidseitig kleben
- ggf. Dichtung in die Nut eindrücken



⚠ Hinweis:

Passgenauigkeit ist für die Funktion entscheidend!
Der Grundriss gilt als Schema für nachfolgende Varianten

- Maß [B] ist abhängig von den Varianten
- Spalt (5mm) zwischen Tür und Labyrinthleiste [L] muss parallel sein.
- [M] Mauerkante
- [L] Labyrinthleiste
- Dübel und Befestigungsmittel nach Bodenbeschaffenheit auswählen.

Nr.: **B30** Führungsschiene Planet SL - nur ohne Drehtür möglich.

- Die Winkelbodenführung um das Maß [A] (30 - 50 mm) zurückversetzt befestigen

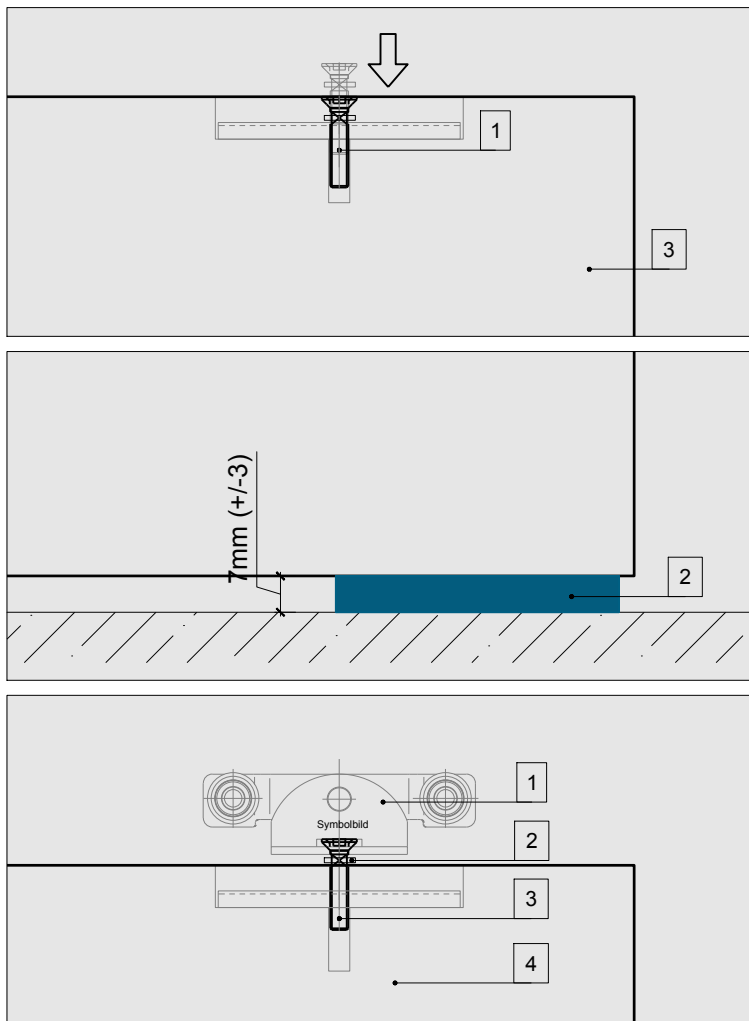
Nr.: **B10** Führungsschiene 25x25mm Normaleinbau
Schiene bei Drehtüre unterbrochen. Standard ohne Drehtüre!

Nr.: **B50** Stopperschwelle mit Führungsschiene 25x25mm - mit Drehtüre möglich. Nur für Türblatt 68 geeignet!

Nr.: **B20** Führungsschiene abgestuft GEZE Profil mit Streifbürste - nur ohne Drehtür möglich.

Nr.: **B60** Führungsschiene GEZE mit Blei Planet - nur ohne Drehtüre möglich!

08-01 Türblatt einhängen

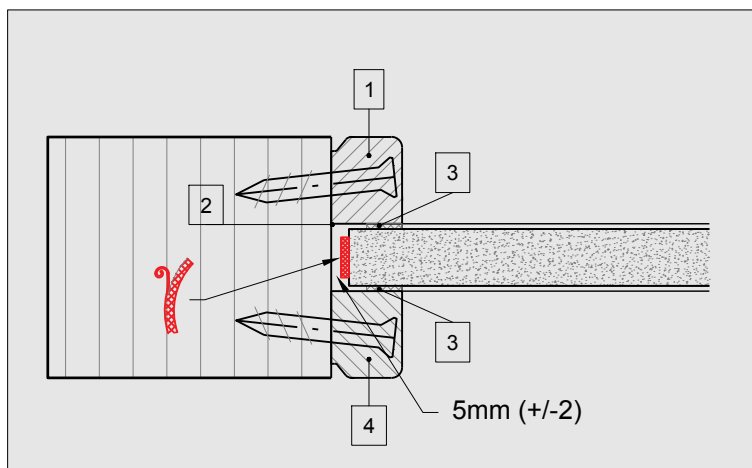
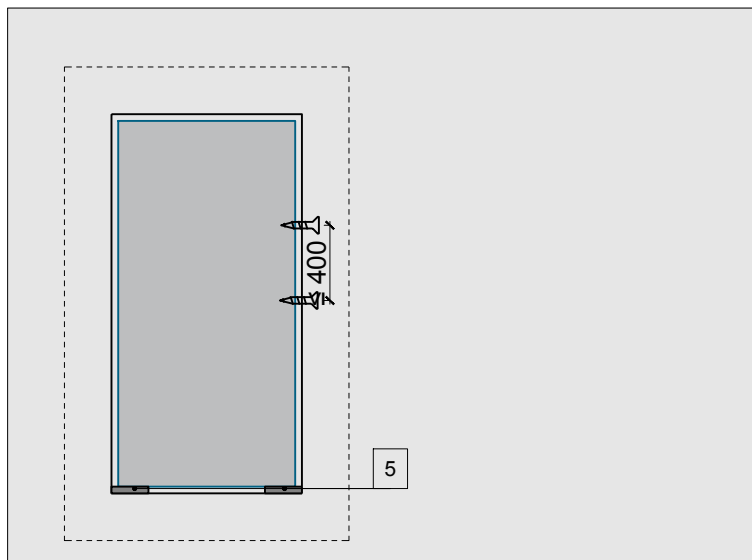


⚠ Hinweis bei deckenbündiger Einbausituation

- Trägerschraube [1] bündig in die Tür [3] eindrehen

- Türblatt ~7mm unterschiften [2] um Bodenluft zu gewährleisten

- Türblatt [4] mittels Rollapparate [1] an den vorgesehenen Aufhängungspunkten mit Trägerschraube [3] und mittels Kontermutter [2] fixieren

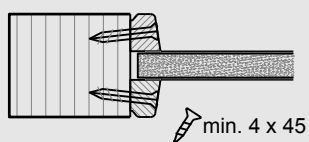


Glasrahmen montieren:

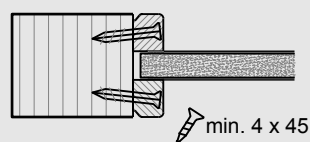
- Glasleiste [1] in den Lichtausschnitt einschrauben
- Fuge [2] der Glasleiste mit Dichtstoff versiegeln um Lichtdurchtritt zu verhindern.
- Vorlegeband [3] anbringen
 - Bei Trockenverglasung bündig an die Glasleistenkante
 - Bei Nassverglasung an die Scheibenaussenkante kleben
- Quellstreifen umlaufend auf Glasscheibenkante kleben
- Glasscheibe in den Lichtausschnitt auf mindestens zwei Unterlegeklötze [5] setzen und mittig ausrichten. Spalt umlaufend 5mm (+/-2).
- Die Glasleisten [4] gegen das Glas drücken und mit dem beigepackten Beruhigungsmitteln verschrauben.
- ggf. Scheiben versiegeln, empfohlen bei:
 - klimatischen Gegebenheiten
 - Feuereinwirkung
 - Schallschutzverglasung

Glasausschnitte sind den jeweiligen Typennummern entsprechend einzubauen:

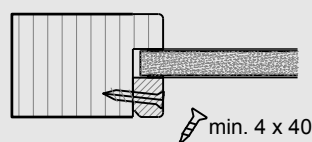
Glas mittig,
Glasleisten Schräg
Nr. G10



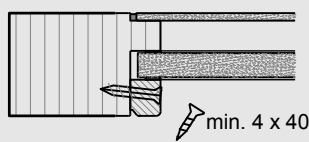
Glas mittig, Glasleisten Gerade
Nr. G20



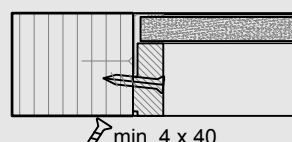
Glas mittig,
Glasleiste einseitig
Nr. G30



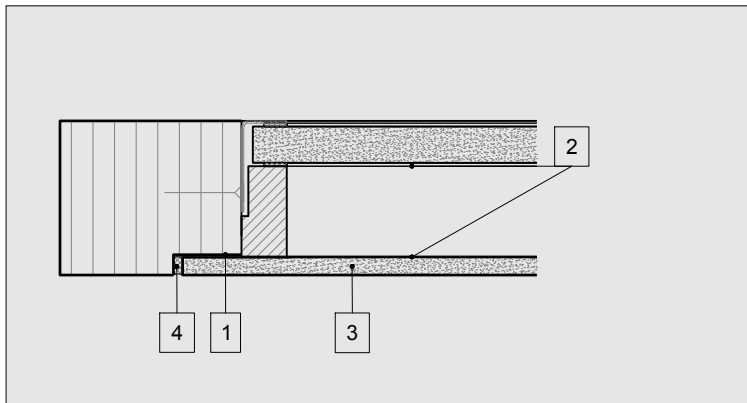
Glas mittig, mit
Vorsatzscheibe
nur bei Türblatt 68 möglich!
Nr. G60



Glasleiste einseitig, bündig
Metallwinkel
bei Automatikschiebetüren
Standard
Nr. G70



Hinweis: Bei automatischen Schiebetüren mit nicht flächenbündigen Gläsern sind die Scherkanten abzusichern. Dies betrifft Bsp.: G10 G20 G30



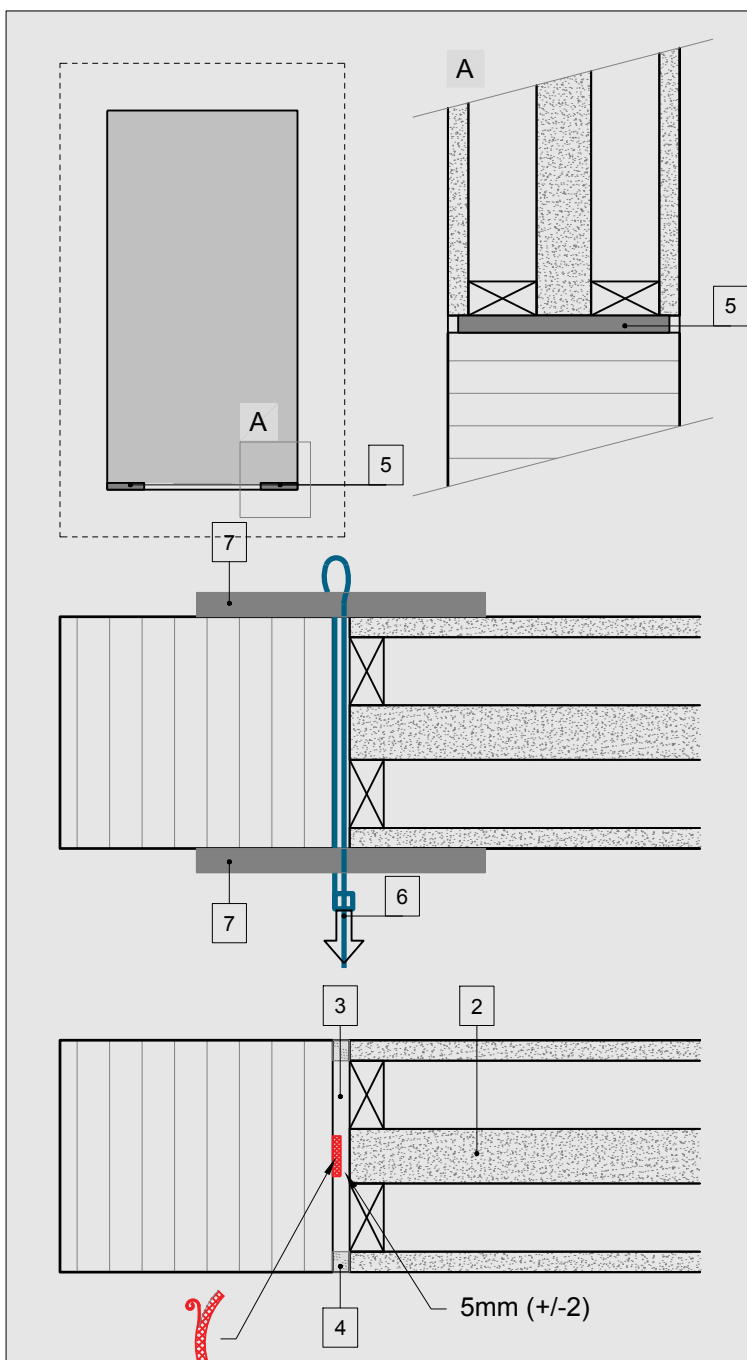
Nr. **G80** Glasleiste einseitig mit Strahlenschutzglas Metallwinkel bündig



Hinweis:

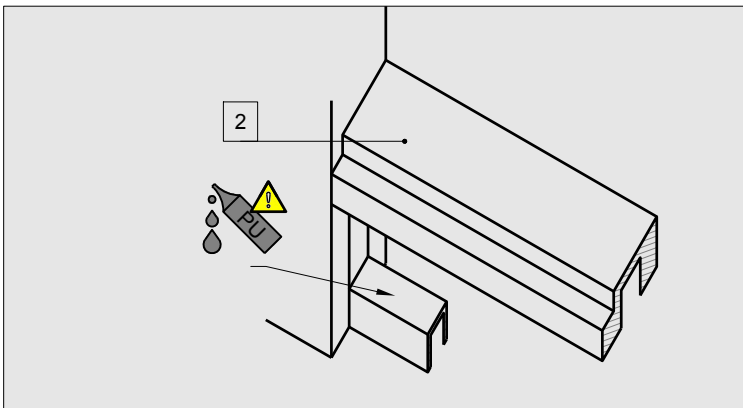
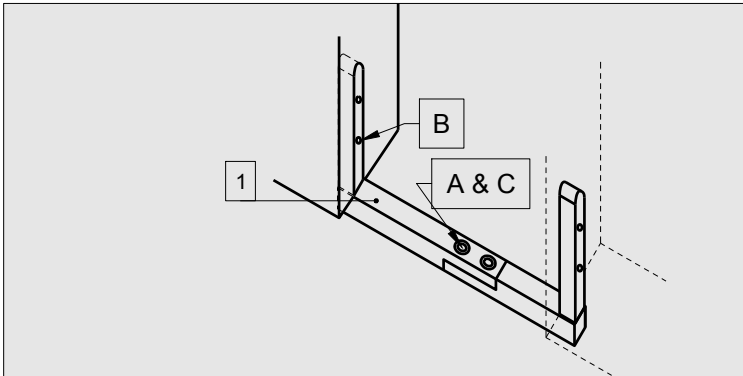
Folgende Arbeiten in einem staubfreien Raum durchführen:

- Scheibeninnenflächen [2] reinigen und Klebeflächen entfetten
- Vorsatzscheibe [3] einsetzen und an der Fuge [4] umlaufend mit Silikonklebstoff verkleben
- Bleieinlage [1] bei Strahlenschutz kleben

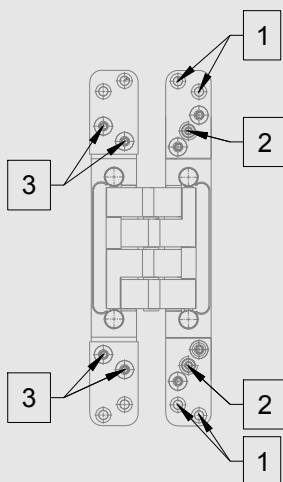


Nr.: **G50** Plano: Standard für Sonderform rund

- Quellstreifen umlaufend mittig an Türkante oder Glaskante kleben
- Fachgerecht Verklotzen [5], Größe ist dabei so zu wählen, dass gesamte Last der Glasscheiben abgetragen werden kann. Quellstreifen werden in diesen Bereichen unterbrochen.
- Glasscheibe [2] einsetzen und mittig ausrichten - Spaltmaß 5mm (+/- 2)
- Glasscheibe [2] mittels Kabelbinder [6] und Holzklötze [7] sichern
- Glasscheibe [2] beidseitig mit Silikonfuge [3] (vertieft) einkleben
- Sicht Silikonfuge [4] ziehen



Folgende Montagehinweise gelten für den Typ "Basis" bei anderen Typen Herstellerangaben beachten:



- 1 Befestigungsschraube
- 2 Seitliche Verstellung
- 3 Klemmschraube zur Höhenverstellung

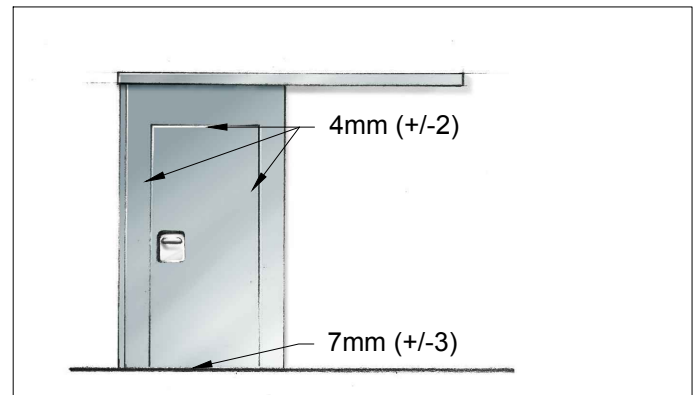
Schwellen bei integrierte Drehtüren einsetzen

- **Bodenbündige Schwelle [1]**
 - A Im Bedarfsfall die Distanzstange mittels M6 Schrauben lösen.
 - B Distanzstange in das Boden-U-Profil einsetzen und in die Türkante seitlich einschrauben.
 - C Distanzstange an der Trennung wieder verschrauben.

Stolperschwelle [2]

- von Oben einsetzen und PU- Kleber kleben

Bei integrierter Drehtür zulässige Spalt-Luft:

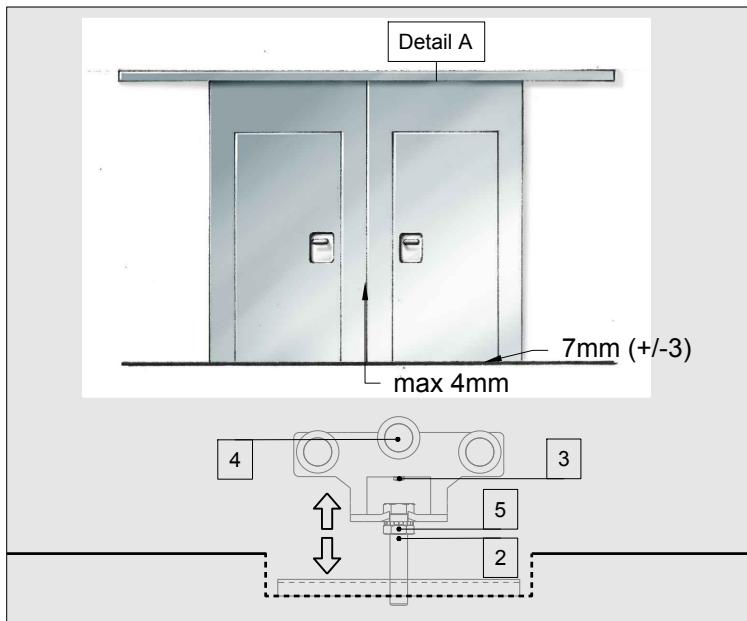


⚠ Hinweise:

- Türblatt muss gleichmäßig auf Dichtung drücken
- Es ist auf die Zwängungsfreiheit der Türe zu achten.
- Alle Klemmschrauben nach Türblatteinstellung fest andrehen. Optimales Anziehdrehmoment 12 Nm.
- Integrierten Türschließer montieren und einstellen (laut Herstelleranleitung)

Schließfunktionen prüfen:

- Tür muss aus jeden Öffnungswinkel selbständig schließen
- Schleppzeit darf max. 5 sec. betragen.



Spaltluft mittels Rollapparat einstellen:

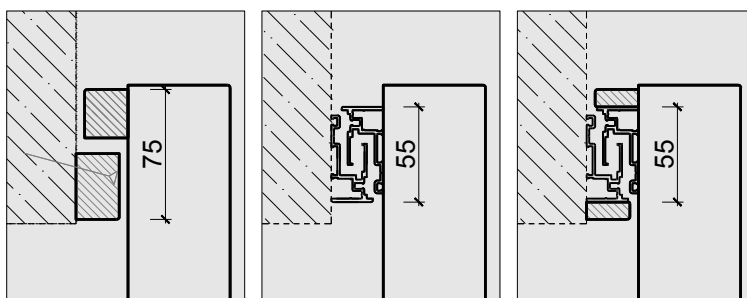
- Kontermutter [5] lösen
- Spalt [lt. Detail A] einstellen
- Einschleiff des Gewindes [2] zum Höhenverstellen mittels Schraubenschlüssel einstellen
- Kontermutter [5] fixieren

Bei schmalen Türen Gegendruckrolle [4] einstellen

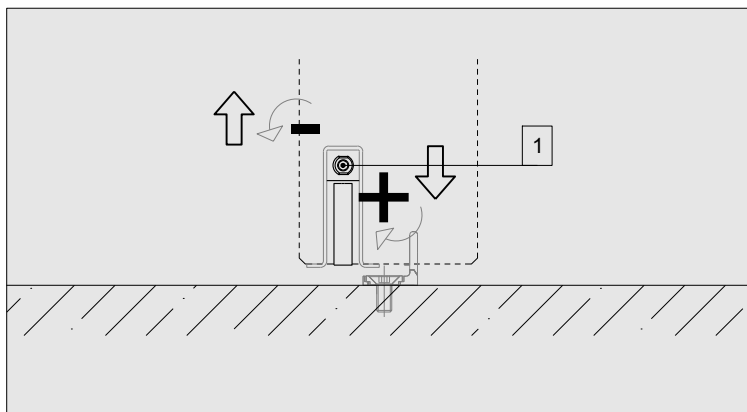
- Mit Schraube [3] Gegendruckrolle [4] knapp an obere Kante der Schiene stellen, ohne einen Gegendruck zu erzeugen.

Hinweis:

Gilt für schmale Türelemente da Gefahr von Kippen dadurch verhindert wird.

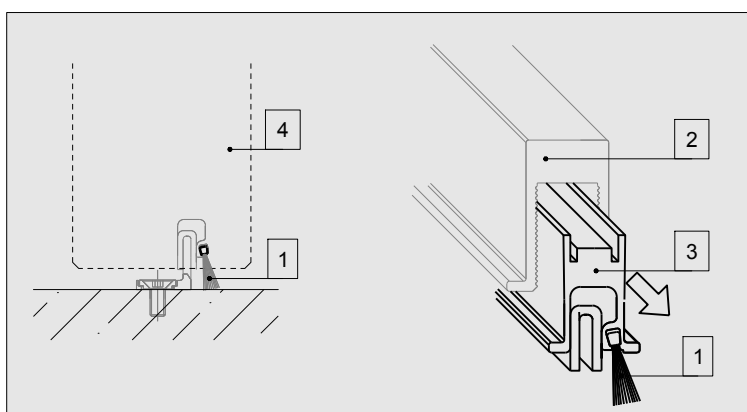


Detailzeichnung [Detail A] Labyrinthleisten Typabhängige Abstände



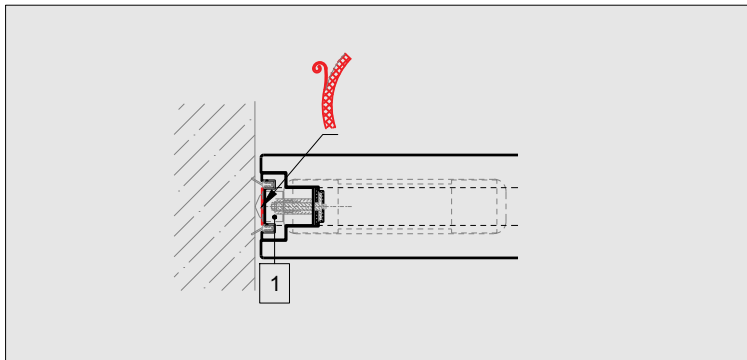
Abnehmbare Bodendichtung [1] einstellen

- Durch drehen der Imbusschraube in der Auslösefalle ist der Anpressdruck und der Hub der Dichtung einzustellen.
- Das Dichtungsprofil soll bei geschlossener Tür auf der ganzen Länge den Boden mit leichtem Druck berühren. (Kontrolle durch eine Lichtquelle oder Papierstreifen mit leichtem Widerstand unter der Bodendichtung durchziehen)



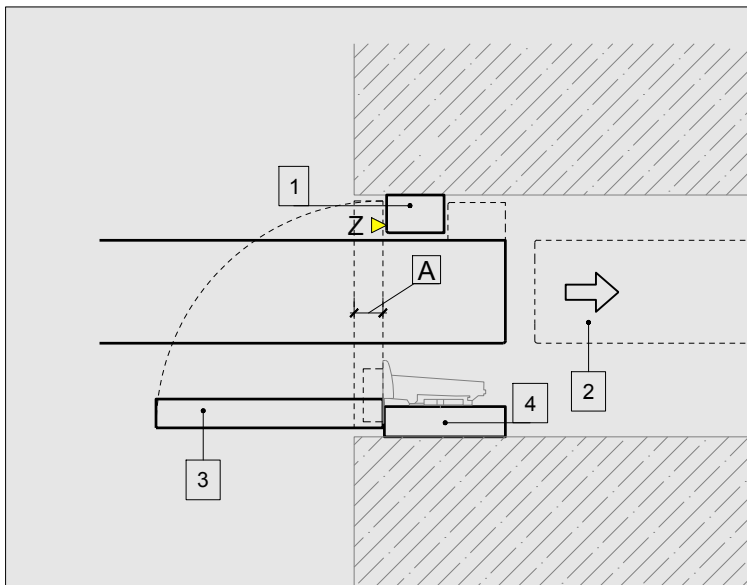
Streifbürste [1] einstellen:

- Führungsprofil [3] komplett aus Grundprofil [2] herausziehen.
- Grundprofil [2] ist am Türblatt [4] verschraubt und hat eine Verzahnung
- Führungsprofil [3] so in Grundprofil [2] einführen, dass Bürsten leicht am Boden streifen



Nr. **W80** Gleitender Wandanschluss
(nur für Türblatt 68 mm)

- Den gleitenden Wandanschluss [1] mit Inbus 4,0 so einstellen, dass Dichtungen voll aufliegen.
- Quellstreifen oder Laminat aufkleben

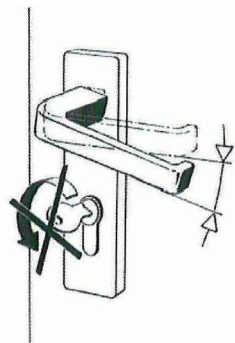


- Bei Verblendungsklappe [3] ist die Labyrinthleiste [1] um Maß [A] Klappenstärke rückversezt zu montieren. Maß [Z] ist zwingend einzuhalten. Während der Montage Türblatt [2] nach hinten schieben
- Anschlagleiste [4] gegenüber Labyrinthleiste [1] montieren
- Verblendungsklappe [3] einhängen und justieren

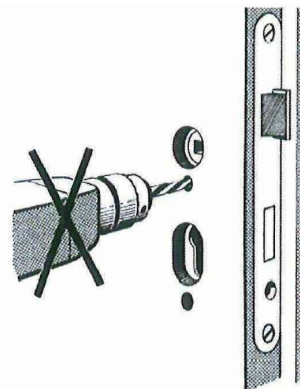
⚠ Funktion Überprüfen

- selbsttätiges Schließen (Schließgeschwindigkeit, Schließkraft) aus jeder Lage.
- ggf. Antipanikfunktion (bei integrierter Fluchttür)
- Feststellenanlagen
- Dichtungen (Auslösung, Verpressung der Dichtung)
- Leichtgängigkeit der Beschlagsteile (Schlösser, Rollapparate, Türbänder, Türdrücker) Schmieren der beweglichen Teile.
- Abdeckungen für Antrieb montieren, je nach Türblattstärke ggf. kürzen
- Bei Montage von Schutzflügeln sind die Scherkanten zu beachten

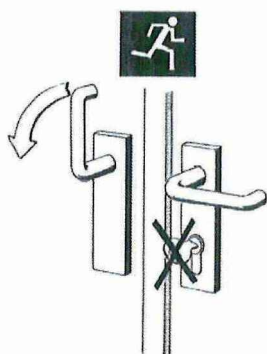
Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.



Das Türblatt darf im Schlossbereich nicht bei eingebautem Schloss durchgebohrt werden.



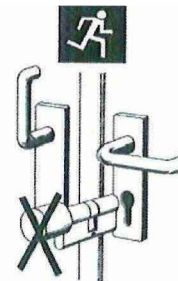
Bei Fluchttürschlössern darf kein Schlüssel im Schloss stecken bleiben.



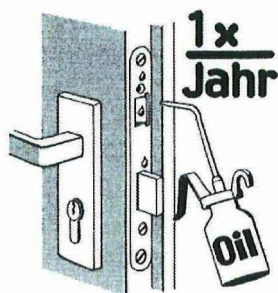
Bei Fluchttürverschlüssen dürfen keine Schließzylinder mit Knauf oder Drehknopf eingebaut werden.

Ausnahme: Selbstverriegelnde Schlösser der Serie 19xx und 21xx.

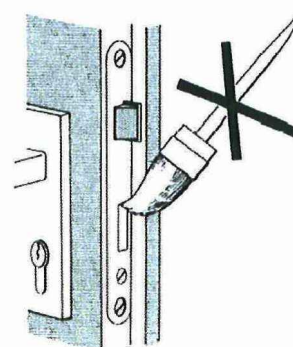
Hinweis: Bei Verwendung von Stangengriffen darf es dadurch keine Zwängung geben.



Schlösser sind mindestens 1x jährlich zu schmieren (nicht harzendes Öl).



Schlossriegel und Schlossfalle dürfen nicht überstrichen bzw. überlackiert werden.



Brandschutzschiebetüren sind selbstschließende, sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muss.

Der Bauherr/Betreiber von Feuer- und Rauchschutzeinrichtungen ist für die Funktionsfähigkeit verantwortlich und hat zu gewährleisten, dass die Wartungsarbeiten von sachkundigen Personen durchgeführt werden.

Für Feststellanlagen wird ein Wartungsvertrag, und für automatische Türsysteme ist eine TÜV Abnahme sowie eine widerkehrende Überprüfung vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

Wir empfehlen folgende Kontroll- Wartungs- und Reparaturarbeiten:

Kontrolle:

Wöchentlich od. 14tägig: In Flucht- und Rettungswegen bei Gebäuden mit besonderer Nutzung wie Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten, Geschäftshäuser, Flughäfen.

Monatlich: In Flucht- und Rettungswegen mit Panikfunktion oder mit Feststellanlage.

Jährlich: In wenig begangenen Räumen, vor Installationsschächten usw.

Wartung:

Automatische Türsysteme müssen nach Herstellerangaben und länderspezifischen Vorgaben regelmäßig gewartet werden. Über die Wartungsintervalle und die durchzuführenden Arbeiten informiert Sie gerne der Antriebshersteller.

Reparatur:

Wenn bei Kontrollen oder Wartungen Schäden festgestellt werden.

Der Ersatz mangelhafter Teile (Beschlag, Zubehör, Glas) darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden. Bei der Durchführung der Wartungsarbeiten müssen die Vorgaben der bauaufsichtlichen Zulassung (bei Feuerabschlüssen des Prüfberichtes/Zeugnisses) beachtet werden.

1. Reinigung der Elemente, vor allem die beweglichen/rollenden Teile und Funktionszonen.
2. Überprüfen aller Funktionen
 - selbsttätiges Schließen (Schließgeschwindigkeit, Schließkraft) aus jeder Lage.
 - Antipanikfunktion
 - Feststellanlagen
 - Dichtungen (Auslösung, Verpressung der Dichtung)
 - Leichtgängigkeit der Beschlagsteile (Schlösser, Rollapparate, Türbänder, Türdrücker) Schmieren der beweglichen Teile.
 - Spalt zwischen Flügel und Zarge / Labyrinthleisten einstellen
3. Überprüfen der Dichtungen zwischen
 - Flügel und Einlaufprofil
 - Glas und Flügelrahmen/Glasrahmen
 - Zarge und Baukörper
 - ggf. Nachbessern oder Auswechseln der Dichtstoffe bzw. Dichtprofile.
 - ggf. beschädigte Dichtbänder austauschen.
4. Überprüfen des Glases durch Sichtkontrolle auf Einläufe und Sprünge.

FeuerschutzTeam
CH-5505 Brunegg | Kirchstrasse 3
Tel.: 0041 | 41 | 8103531
Fax.: 0041 | 41 | 8103532
info@feuerschutzteam.ch
www.feuerschutzteam.ch